
Für Sie in Berlin!

**Markus Grübel MdB berichtet
aus dem Deutschen Bundestag**



Themen der Woche

- 1. Bundeshaushalt 2017 ohne neue Schulden!**
- 2. Sexuelle Selbstbestimmung schützen**
- 3. Wahl des neuen Landesgruppenvorsitzenden**
- 4. In eigener Sache: Nominierung als Kandidat für die Bundestagswahl 2017**

1. Bundeshaushalt 2017 ohne neue Schulden

Die Bundesregierung hat in dieser Woche den Entwurf des Bundeshaushalts 2017 beschlossen. Er ist über 1.000 Seiten dick – und trotzdem weiterhin ohne Neuverschuldung! Das ist eine gute Nachricht für Deutschland.

Ein großer Erfolg ist, dass wir trotz der großen Herausforderungen auch in den kommenden Jahren ohne neue Schulden auskommen werden. Solide Finanzen bedeuten einen generationengerechten Haushalt. Gleichzeitig steigern wir die Investitionen und

meistern die aktuellen großen Herausforderungen. Unsere Finanzpolitik ist dank der hervorragenden Arbeit unserer Finanzminister nachhaltig und gut für unser Land.

Insgesamt werden die Investitionen in 2019 mit rund 35 Milliarden Euro um 10 Milliarden Euro über den Investitionen von 2014 liegen. Der Bildungs- und Forschungsetat erreicht 2017 erneut einen Rekordwert und ist seit 2009 um über 70 Prozent gestiegen. Für die klassischen Verkehrsinvestitionen stehen im kommenden Jahr 12,8 Milliarden Euro bereit. Dies bedeutet einen Anstieg um 25 Prozent

seit Beginn der Wahlperiode. Für den Breitbandausbau stehen in 2017 bis 2020 rund 4 Milliarden Euro zur Verfügung.

Im nächsten Jahr wollen wir außerdem die Ausgaben für die innere Sicherheit stark erhöhen: Mehr Personal und Geld für die Bundespolizei, das Bundeskriminalamt und die Nachrichtendienste! Zum Schutz gegen Wohnungseinbrüche wird zudem das wirksame KfW-Programm zur Eigensicherung von jährlich 10 Millionen Euro auf 50 Millionen Euro aufgestockt. Angesichts der aktuellen Sicherheitslage sind das die richtigen Schritte.

Um die Integration der Flüchtlinge zu bewältigen, stellt der Bund Geld für Sprach- und Integrationskurse, die Arbeitsmarktintegration und den sozialen Wohnungsbau bereit. Uns ist zugleich wichtig, dass die Bewältigung der Flüchtlingssituation nicht zu Lasten von Sozialleistungen führt. Die Sozialausgaben sind mit gut 170 Milliarden Euro in 2017 mit Abstand der größte Ausgabenbereich im Bundeshaushalt.

Ein weiterer Bereich, der im Haushalt einen besonderen Stellenwert hat, ist die Landwirtschaft. Auch 2017 sieht der Haushaltsentwurf für sie zusätzlich 78 Millionen Euro vor.

Damit sollen vor allem die landwirtschaftlichen Betriebe flächendeckend und unbürokratisch entlastet werden. Viele Bauerfamilien fürchten derzeit wegen Niedrigpreisen für Lebensmittel um ihre Existenz. Seit 2013 sind die Preise für Schweinefleisch, Milch und Getreide stetig gesunken. Wir wollen den Bauern in dieser Krise helfen, um auch künftig eine regional verankerte, bäuerliche Landwirtschaft in unserem Land zu erhalten.

2. Sexuelle Selbstbestimmung schützen

Die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen ist nach geltendem Recht nicht ausreichend geschützt. Auf Betreiben der Union haben wir gestern über eine umfassende Reform des Sexualstrafrechts abschließend debattiert und abgestimmt. Der alte Vergewaltigungsparagraf, der unter anderem eine Gewaltanwendung oder Nötigung des Opfers voraussetzt, wird aufgehoben.

Künftig gilt der Grundsatz: „*Nein heißt nein!*“. Jede nicht einvernehmliche sexuelle Handlung wird unter Strafe gestellt. Dadurch reicht aus, dass das Opfer sein „*Nein*“ deutlich erkennbar macht, es beispielsweise verbal sowie durch Weinen oder Abwehren der sexuellen Handlung deutlich nach außen zum Ausdruck bringt.

Der neu zu schaffenden Strafrechtsparagraf §177 erfasst auch Fälle, in denen das Opfer seinen Willen nicht erklären konnte, weil es schlief, betäubt worden war oder weil es aus Angst zugestimmt hatte.

3. Wahl des neuen Landesgruppenvorsitzenden

Die vergangene Sitzungswoche hat mit der Wahl des neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg begonnen! Die Mehrheit der Mitglieder hat Andreas Jung als neuen Vorsitzenden gewählt.

Ich bin mir sicher, dass Andreas Jung unsere Landesgruppe in der verbleibenden Wahlperiode gut führen wird und ein geeigneter Vertreter der baden-württembergischen Interessen in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist. Ich kenne und schätze ihn als engagierten und zuverlässigen Kollegen. Zu seiner Wahl gratuliere ich ihm und wünsche ihm viel Erfolg für alle bevorstehenden Aufgaben.

4. In eigener Sache: Nominierung als Kandidat für die Bundestagswahl 2017

Am 24. Juni hat mich meine Partei als Kandidat für die Bundestagswahl 2017 mit 97% der Stimmen nominiert. Ich freue mich über das große Vertrauen, dass mir entgegen gebracht wurde und sehe es als Ansporn mit vollem Einsatz im nächsten Jahr in den Bundestagswahlkampf zu ziehen!

In diesen Tagen ist Vieles im Umbruch. Politiker, die eigentlich antreten um Verantwortung zu übernehmen, treten plötzlich zurück und lassen die Menschen mit den Folgen ihres Handelns alleine. Das sehen wir etwa in Großbritannien. Dieser Stil gefällt mir nicht, denn er verunsichert die Menschen. Wer schnell das Handtuch wirft und nicht bereit ist, Herausforderungen anzunehmen, der sollte nicht in die Politik gehen.

Wir als Union müssen nächstes Jahr geeint in den Wahlkampf ziehen und die Menschen davon überzeugen, wofür wir stehen: Wir wollen in unserem Land, Sicherheit, Freiheit und Wohlstand erhalten und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken, gerade angesichts der Zuwanderung! Wichtig ist dabei stets ein offenes Ohr für die Bürger zu haben!